

Beratungskonzept

Wir verstehen **Beratung** an unserer Schule als einen kontinuierlichen Prozess der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus, des

„Sich-Beratens.“ Dieser Prozess beginnt bereits mit dem Elterninformationsabend der vierjährigen Kinder. Während dieser mehrjährigen Kontakte können beispielsweise allgemeine Erziehungsprobleme oder auffällige Verhaltensweisen und Teilleistungsschwächen (z.B. Lese – Rechtschreibschwächen (LRS), Rechenschwächen oder –störungen (Dyskalkulie) usw.) ebenso angesprochen werden wie die Förderung von besonderen Interessen, Neigungen und Fähigkeiten sowie Einzelfragen des schulischen Alltags.

Ziel dieser kontinuierlichen Beratung ist Veränderung durch Hilfe zur Selbsthilfe. Menschen erfahren Unterstützung, sich selbst in bestimmten Bereichen zu ändern. So fördern und unterstützen wir beispielsweise Eltern in Bezug auf ihre Erziehungskompetenz und geben den Schülerinnen und Schülern Hilfen für eine erfolgreiche Schullaufbahn.

Besonders wichtig ist uns in diesem Zusammenhang, die Beratung als dialogischen Prozess zu sehen, der auf eine kooperative Kreation von Lösungen hofft. Sie findet statt in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung und respektvoller Neugier, die Schwächen und Stärken der beteiligten Personen und der Situation berücksichtigt und nutzt. Die gemeinsam vereinbarten Ziele werden durch Denken, Sprechen und Handeln angestrebt, die Ergebnisse werden überprüft und als Anregung erneut in den Prozess der Beratung aufgenommen. Damit ist Beratung ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung am Beratungsprozess beteiligter Menschen und der Schule insgesamt.

Unter Beratung verstehen wir also mehr als nur reine Information; sie bedeutet für uns neben der Information auch Prozesshilfe bei der Prävention und Lösung spezieller Fragen und Probleme, auch auf der Ebene der Organisation unserer Schule. Die Beratung **in** der Schule wird von der Schulleitung und von allen Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt.

Die **Beratungsschwerpunkte unserer Schule** sind im Einzelnen:

➤ **Schullaufbahnberatung**

- Fragen im Zusammenhang mit der Einschulung
- Schuleingangsphase
- freiwillige Wiederholung einer Klasse
- freiwilliger, vorzeitiger Rücktritt in die vorhergegangene Klasse
- Lern- und Förderempfehlungen
- Versetzung/Vorversetzung/Nichtversetzung

- Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf
- Übergang zu weiterführenden Schulen

➤ **Schülerbezogene Einzelberatung**

- Entwicklung von vorbeugenden und fördernden Maßnahmen bei
 - a) Teilleistungsstörungen (z. B. LRS, Dyskalkuie ...)
 - b) Konzentrationsschwächen
 - c) Problemen im Arbeitsverhalten
 - d) besonderen Begabungen (z. B. Musik, Kunst, Sport, Mathematik ...)
 - e) motorischen Störungen
- Unterstützung bei sozialen und emotionalen Problemen, z. B.: Konflikten mit Mitschülerinnen und –schülern

➤ **Krisenintervention**

- familiäre Probleme
- (sexueller) Missbrauch, Gewalt, Kriminalität
- Suchtgefahren, Suchten
- Krankheiten

➤ **Elternberatung**

- Arbeitsverhalten (Mitarbeit in der Schule, Hausaufgaben, Tests, Klassenarbeiten etc.)
- Umgang mit Teilleistungsschwächen (z. B. LRS, Dyskalkulie,..)
- Konzentrations-, Aufmerksamkeitsstörungen, Hyperaktivität, motorische Probleme
- Förderung besonderer Interessen/Begabungen
- Sozialverhalten
- Beratung in vielen Lebensfragen